

Adam Bernhard Gottron, Die Pfarrgrenze von Schloßborn nach der Bardo-Urkunde von 1043, Arch. f. mittelh. KG. 1 (1949) 268—275, klärt eine auf Willigis zurückgehende Grenzziehung im Limesgebiet.

Hermann Tüchle, Das Zisterzienserkloster Maulbronn, Arch. f. mittelh. KG. 1 (1949) 276—281, und Erich Endrich, Die kunstgeschichtliche Bedeutung des Klosters Maulbronn, ebd. S. 282—291, sind Skizzen zum 800. Gedenktag der Gründung (1147).

Karl Lutz, Entstehungszeit und Namensgeschichte der Zisterzienserabtei Eußerstal, Arch. f. mittelh. KG. 1 (1949) 292—316. — Fixiert mit sorgfältiger Quellenkritik die Gründung dieses im Schatten der Burg Trifels gelegenen Klosters aus der linea von Morimond auf 1148 und erörtert die verwickelten, in neuzeitliche Entstellungen mündenden Wandlungen des Namens.

Franz Klimm, Die Ausgrabungen auf dem St. Germansberg zu Speyer 1946/47, Arch. f. mittelh. KG. 1 (1949) 251—254, vermittelt einige Auskünfte über das wenig bekannte älteste Speyerer Kloster und spätere Stift St. German. T. S.

Walther Holtzmann, Der Niederrhein und das Reich in der deutschen Kaiserzeit (Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde), Bonn 1949, P. Hanstein, 23 S. — Zusammenfassender Vortrag ohne Einzelbelege. W. H. (Selbstanzeige).

Theodor Goerlitz, Die Anfänge der Schöffen, Bürgermeister und Ratsmannen in Magdeburg, ZRG. Germ. Abt. 65 (1947) 70—85, stellt das frühe Quellenmaterial zusammen. Die ältesten Bürgermeister (1213) sind danach „Schöffenbürgermeister“; die elf Bürger, die Erzbischof Wichmann 1188 beratend zuzieht, hält G. zu etwa der Hälfte für Schöffen und Nichtschöffen. R. B.

Heinz Quirin, Herrschaftsbildung und Kolonisation im mitteldeutschen Osten, Gött. Nachr. 1949/4, 69—108, verfolgt die Entwicklung in dem großen Bannforst zwischen Saale und Mulde östlich von Merseburg von den Zeiten Thietmars bis zum Erwerb der Landeshoheit über Leipzig durch den Merseburger Bischof i. J. 1284. W. H.

5. Spätes Mittelalter

(1250—1500)

C. C. Bayley, The diplomatic preliminaries of the double election of 1257 in Germany, EHR. 62 (1947) 457—483.

Y. Renouard, Essai sur le rôle de l'empire angevin dans la formation de la France et de la civilisation française au XII^e et XIII^e siècles, RH. 195 (1945) 289—304, unterstreicht die Bedeutung der zentralisierenden Tendenzen im anglo-angiovinischen Reich als Vorläufer für die Vereinigung des französischen Südens mit dem Norden. W. H.

H. Marc-Bannet, Le Saint-Siège et Charles d'Anjou sous Innocent IV et Alexandre IV 1245—1251, RH. 200 (1948) 38—65.

Allgemeine
Darstellungen und
Untersuchungen